

Beste Stimmung in proppenvoller Halle

EIERSHEIM. „Die Bäse hoch“ hieß es wieder im Gemeindezentrum beim bunten Abend der Vereine, den die Eiersheimer Musikanten am Sonntag veranstalteten.

Sie ließen sich Originelles einfällen, denn erstmals in der 777-jährigen Ortsgeschichte präsentierte man ein Fastnachtsprinzenpaar: Janina I. „von der Dauber Dübbe“ und Wolfgang I. „vom Kapelleberg“.

Ortsgeschehen beleuchtet

Der Eiersheimer „Fastnachtspräsident“ Roland Baumann inthronisierte die Hoheiten, die zur Proklamation mit dem Narrhalla-Marsch, geblasen von Signaltrompeter Kurt Hauck, in den proppenvollen Saal einmarschierten.

In dem fast fünfstündigem Programm sorgte das Musiktrio „Dr. Music“ zusätzlich für Stimmung – und Polonaisen.

Prinzessin Janina I. und Prinz Wolfgang I. moderierten gekonnt das bunte Programm. Unterstützt

wurden sie von ihrem Gefolge, bestehend aus Miriam Faulhaber, Sabrina Sanden und Matthias Brüll.

Den Reigen der Auftritte eröffnete die von Isabell Göbel trainierte Kindertanzgruppe „Die Eiersheimer Cheerleader LAP“. Dann kamen die Cheerleader aus Impfingen mit der Showtanzgruppe „The Best before“ und ihrer Trainerin Thea Heid.

Dieter Zirkelbach aus Kilsheim bestach in der Bütt als „Eine glücklich verheiratete Frau“. Das Frauenballett Eiersheim zeigte im anschließenden Sketsch, dass „im Himmel der Teufel los ist“.

Seit Jahren ein Augenschmaus sind die Frauen der Roten Garde Königheim mit ihrer Trainerin Claudia Schreck und einem vorzüglichen Gardetanz. Dann kam Wolfgang Henke aus Wüstenzell in die Bütt mit dem sehr gelungenen Vortrag „Ein ganz normaler Bürger“.

Das Ortsgeschehen wurde wieder von den Eiersheimer Musikanten unter der Federführung von Andreas

Baumann glossiert. Ihm assistierten in Rede und Antwortspiel Axel Hauck, Jochen Hauck und Florian Stöckle. Requisitenträger waren Sven Geier und Kevin Baumann und für die musikalische Begleitung sorgten Signaltrompeter Kurt Hauck (Ortsruf) und Bastian Hauck.

Die Wikinger kamen

In der Bütt ging es dann weiter mit einer Büttrede von Werner Höfert aus Kilsheim und dem Vortrag „Die Gedanken einer älteren Frau in der Kirche“. Traditionell besangen dann die „Maisenbachsingers“ mit Joachim Buck (Klavier), Hubert Pfeffer, Stefan Sack, Ewald Hauck und Roland Baumann (musikalischer Leiter) weitere Ortsgeschehnisse auf bekannte Schlagermelodien.

Dann wurde es nordisch: Die Wikinger kamen, hieß das Thema des „Mixed Pickles-Balletts“ aus Gerlachsheim mit ihren Trainerinnen Nicole Bauer und Manuela Eppler. Mit einer weiteren Tanzdarbietung

der Gruppe „Abber jetzt“ ging es dann mit Abba-Musik weiter. Einstudiert von Uli Köhler, glänzten dann die Tänzerinnen aus Uissigheim, Kilsheim und Eiersheim.

Günther Holzhauer aus Werbach kam dann in die Bütt und mimte einen Wüschelrutengänger. Er machte aus Eierschi das „Bad Eiersheim“, das dann aber schließlich wie eine Seifenblase platzte.

Für die Wiederbelebung der Musik von Michael Jackson sorgten in glänzender Manier die „Black Pearls“ aus Niklashausen. Trainerinnen waren Anna Lena Breunig, Stefanie Breunig und Jasmin Brümmer. In der Bütt glänzte anschließend Rainer Haag aus Dienstadt als Boxer, der den Saal richtig warm werden ließ.

Den Schlusspunkt setzte dann das Männerballett von Eiersheim, trainiert von Alexandra Göbel. Mit einer Polonaise durch den Saal endete der Abend.

wokru



Das Beste zum Schluss: Zum Finale des „Bunten Abends“ in Eiersheim bot das Männerballett einen Tanz.

BILDER: KUNO KRUG



Das Eiersheimer Prinzenpaar.